



dein familienalbum und gott

1. Johannes 3,1; Römer 8,14-17

Gott stellt sich in der Weltgeschichte durch Familiengeschichten vor. Diese Familien hatten Ecken, Kanten und ganz viel Chaos. Doch Gott benutzt ausgerechnet diese Familien, dass Du Ihn heute besser verstehen kannst. Das macht auch etwas mit unseren Familien, nicht nur mit den schönen Seiten unseres Familienalbums, sondern auch mit den Seiten dazwischen.

Los geht's

- Erzähl von deinem Lieblingsfoto aus deiner Kindheit. Warum gefällt es Dir besonders?
- Keine Familie ist „perfekt“, weder die biblischen noch unsere eigenen. Welche Aspekte aus den „biblischen Familienalben“ findest Du in deiner Familie wieder? Positiv, wie negativ. Wo sind Parallelen oder Unterschiede?

Auslegung & Anwendung

Lest 1. Johannes 3,1

- Wie empfindet Ihr die Idee, in die „Familie Gottes“ aufgenommen zu sein? Wie prägt und formt dieser Gedanke a) eure Beziehung zu Gott, b) eure Beziehung zu euch selbst, c) eure Beziehung zu eurer leiblichen Familie?

Lest 2. Mose 3,14-15

- Gott stellt sich Mose als „Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs“ vor. Was bedeutet es für euch, dass Gott sich in den mit den unvollkommenen Familien der Bibel identifiziert? Was begeistert euch daran? Wie beeinflusst es dein Gottesbild?

Lest Römer 8,14-17

- In diesem Text wird die Idee vertieft, dass wir als Kinder Gottes „Erben Gottes“ und „Miterben Christi“ sind. Wie nehmt ihr das Erbe wahr? Was ist dieses Erbe genau? Welche Verantwortung oder Segnung seht ihr darin?

„Theologie ist immer auch Biografie.“

- Welche Glaubenssätze über Gott könnten durch deine Familiengeschichte beeinflusst sein? Wo kannst Du „Zerrbilder“ oder falsche Rückschlüsse von bspw. deinen irdischen Vater auf den himmlischen Vater entdecken?

- Wie können wir uns als „Familie Gottes“ gegenseitig dabei unterstützen, uns nicht durch Zerrbilder von Gott und uns selbst definieren zu lassen?
- An welchen negativen Familienerfahrungen hältst Du noch fest? Gibt es Dinge, die Du Gott heute bewusst hinhalten möchtest, um seine heilende Kraft zu erleben? – Stelle Dich dabei auf die Zusagen von 1Joh 3,1 und Röm 8,14-17.
- „Die Hoffnung in deinem Familienalbum bist nicht Du.“ hat Daniel in der Predigt gesagt. Wie kannst Du Gottes Gnade in deine Familiensituation bringen / einladen? Wo wird sie gerade stark gebraucht?